

Die Versicherungswirtschaft ist in weiten Teilen ein Spiegelbild der wirtschaftlichen Entwicklung. Von Konjunkturschwächen, Kaufkraftschwund und Arbeitslosigkeit ist sie ebenso unmittelbar betroffen wie vom notwendigen Strukturwandel. **In 2005 wuchsen Bruttoinlandsprodukt und Versicherungswirtschaft im Gleichklang**, in diesem Jahr wird das Assekuranzplus mit unter einem Prozent geringer als das gesamtwirtschaftliche Wachstum ausfallen.

Der aktuelle **Branchenreport „Versicherungswirtschaft 2010“** beschreibt auf mehr als 320 Seiten **Entwicklungen, Trends und Potenziale im Versicherungsmarkt**.

Die deutsche Wirtschaft wird nach langer Flaute im Jahr 2006 wieder stärker wachsen, ohne dass die Versicherungswirtschaft davon besonders profitiert. Hauptbelastungsfaktoren sind die nur langsam erfolgende Umstellung in der Lebensversicherung auf neue Produktschwerpunkte nach dem Wegfall der Steuerfreiheit zum Jahresbeginn und ein nach wie vor sehr ausgeprägter Wettbewerb in der Sachversicherung. **Trotz der „Beitragsdelle“ in diesem Jahr ist die Versicherungswirtschaft im Vergleich zum gesamten Wirtschaftswachstum auch zukünftig ein Bereich mit überdurchschnittlichem Wachstum.**

Das Nachfrageverhalten der privaten Versicherungskunden wird sich auch in den nächsten Jahren in einer Phase starken Wandels befinden. Letzterer resultiert vor allem aus einer Pluralisierung der Lebensstile, dem gesellschaftlichen Wertewandel und veränderten Bildungs-, Berufs- und Einkommensverhältnissen.

Die privaten Haushalte generieren zurzeit rund 75 Prozent der gesamten Beitragseinnahmen der Versicherungswirtschaft. **Bis zum Jahr 2010 werden die Ausgaben der privaten Haushalte für Versicherungsschutz von 116 Milliarden Euro in 2005 auf 130 Milliarden Euro im Jahr 2010 steigen.**

Trotz der angespannten Finanzsituation nicht weniger Haushalte nimmt die Eigenvorsorge durch Versicherungen einen hohen Rang ein. An der eigenen Sicherheit wird erst zu allerletzt gespart. Potenzial für Versicherungsabschlüsse ergibt sich auch daraus, dass sich jeder siebte Verbraucher in Deutschland als unterversichert empfindet. **Für die Versicherungswirtschaft errechnet sich so ein Potenzial von rund 9 Millionen Bestands- oder Neukunden für neuen oder verbesserten Versicherungsschutz.**

Für den **BBE-Branchenreport „Versicherungswirtschaft 2010“** wurde im Zeitraum November bis Dezember 2005 eine Befragung von Versicherungsunternehmen durch die BBE Unternehmensberatung durchgeführt. Dabei wurden 112 Entscheidungsträger in Versicherungsunternehmen über ihre Einschätzung zur Entwicklung des Versicherungsmarktes bis zum Jahre 2010 befragt.

- Wesentliche Kennzahlen zur Versicherungswirtschaft insgesamt
- Marktentwicklungen: Private Krankenversicherung - Schaden- und Unfallversicherung - Lebensversicherung - Private Altersvorsorge
- Vertrieb: Entwicklung und Prognose
- BBE-Exklusiv-Befragung von 112 Entscheidungsträger in Versicherungsunternehmen über ihre Einschätzung zur Entwicklung des Versicherungsmarktes bis zum Jahre 2010



Wir entwickeln Potenziale.

BBE 
UNTERNEHMENSBERATUNG

BBE Unternehmensberatung GmbH
Agrippinawerft 30 / D-50678 Köln
Telefon-Zentrale 02 21 - 9 36 55-01
Telefax-Zentrale 02 21 - 9 36 55-101

info@bbeberatung.com

www.bbeberatung.com

Der aktuelle **Branchenreport „Versicherungswirtschaft 2010“** umfasst mehr als 350 Seiten mit 290 Tabellen und 31 Abbildungen und informiert umfassend über

- die Entwicklung des Marktvolumens nach Versicherungszweigen,
- die Entwicklung der Marktanteile nach Versicherungszweigen,
- Trends und Potenziale im Versicherungsmarkt bis 2010.

Ihre persönliche Studien-Hotline:

02 21 - 9 36 55-212.

Frau Sonja Koschel
informiert Sie gerne.



! Leseprobe aus dem Branchenreport „Versicherungswirtschaft 2010“, Jahrgang 2006

- Leseprobe aus Kapitel VII Prognose

Die Wachstumsraten in den Jahren bis 2010 fallen auch nach der Auswertung der Befragung von Entscheidungsträgern in Versicherungsunternehmen hinter die Werte der neunziger Jahre zurück. Insgesamt wird die Versicherungswirtschaft jährlich im Durchschnitt nur ein Wachstum von etwa 2,8 Prozent erreichen. Für das Jahr 2006 wird seitens des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft sogar mit einem Wachstum von lediglich 0,5 Prozent gerechnet.

Wachstumspotenzial Versicherungswirtschaft

Zuwachsrate	Leben	Kfz	PKV	Insgesamt
bis 3 Prozent	64	72	52	55
3 bis 5 Prozent	28	35	25	38
5 bis 10 Prozent	8	3	7	6

„Wie hoch schätzen Sie das jährliche Wachstumspotenzial der Versicherungswirtschaft bis 2010 ein?“

Jährliche Zuwachsrate bis 2010, Anteil Befragte in Prozent

Quelle: BBE Unternehmensberatung GmbH, Köln

Nach Ergebnissen der BBE-Befragung von Entscheidungsträgern in Versicherungsunternehmen rechnen 38 Prozent der befragten Experten mit einem jährlichen Wachstumspotenzial zwischen 3 und 5 Prozent bis zum Jahr 2010, weitere 55 Prozent erwarten dagegen geringere Zuwachsraten von jährlich unter 3 Prozent. Höhere Zuwachsraten werden nur von 6 Prozent der befragten Entscheidungsträger erwartet.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I Gesamtmarkt Versicherungswirtschaft	1	Tabelle 7: Größte Versicherungsbranche nach Beitragseinnahmen	8
Kapitel II Private Krankenversicherung	13	Tabelle 8: Versicherung in der Gesamtwirtschaft	9
A Gesundheitszustand und Todesursachen	13	Tabelle 9: Verbreitung von Versicherungen nach Sparten	12
B Gesundheitssystem und Gesundheitsausgaben	24	Tabelle 10: Gesundheitszustand	13
C Pflegeversicherung	41	Tabelle 11: Stellenwert von Gesundheit	15
D Marktentwicklung und Versicherungsbestand	50	Tabelle 12: Gesundheitsbeschwerden	17
E Versicherte und Beitragseinnahmen	59	Tabelle 13: Zigarettenkonsum von Rauchern	18
F Gesamtleistungen	75	Tabelle 14: Informationsquellen zu Gesundheitsthemen	20
G Unternehmen	83	Tabelle 15: Entwicklung der Lebenserwartung	21
H Kapitalanlagen und Vermögensentwicklung	93	Tabelle 16: Todesursachen	22
I Politischer Einfluss und Gesundheitsreform	96	Tabelle 17: Entwicklung Beitragssatz der GKV	24
Kapitel III Schaden- und Unfallversicherung	100	Tabelle 18: Beitragssätze der Krankenkassen	24
A Marktentwicklung	100	Tabelle 19: Ausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung	25
B Unfallversicherung	118	Tabelle 20: Gesundheitsausgaben	26
C Kfz-Versicherung	127	Tabelle 21: Entwicklung der Gesundheitsausgaben	26
Kapitel IV Lebensversicherung	143	Tabelle 22: Gesundheitsausgaben je Einwohner	27
A Marktentwicklung	143	Tabelle 23: Gesundheitsausgaben nach Kostenträgern	28
B Versicherte	158	Tabelle 24: Gesundheitsausgaben nach Leistungsarten	29
C Regionale Nachfrage	186	Tabelle 25: Anteile an Krankheitskosten nach Altersgruppen	30
D Fondsgebundene Lebensversicherung	193	Tabelle 26: Krankheitskosten nach Alter und Geschlecht	31
E Berufsunfähigkeitsversicherung	199	Tabelle 27: Prognose durchschnittlicher Beitragssatz in der GKV	33
F Kapitalanlagen und Rendite	207	Tabelle 28: Unzufriedenheit mit gesetzlicher Krankenversicherung	35
G Versicherungsleistungen	222	Tabelle 29: Erwartungen zur Zukunft des Gesundheitswesens	36
H Verwendung Ablaufleistung Lebensversicherung	227	Tabelle 30: Zukünftige Entwicklung des Gesundheitssystems	37
I Unternehmen	237	Tabelle 31: Reformbedarf bei Krankenkassen	38
Kapitel V Private Altersvorsorge	245	Tabelle 32: Reaktion auf steigende Gesundheitskosten	39
A Marktvolumen und Private Geldvermögen	245	Tabelle 33: Bedeutung von Versicherungsvergleichen	39
B Meinungsprofil und getroffene Maßnahmen	254	Tabelle 34: Soziale Pflegeversicherung	41
Kapitel VI Vertrieb	278	Tabelle 35: Prognose Anzahl Pflegebedürftige	42
A Entwicklung und Prognose	278	Tabelle 36: Anzahl Pflegebedürftiger	43
B Allfinanz und Bankassekuranz	286	Tabelle 37: Pflegebedürftige nach Art der Leistungen der Pflegeversicherung	43
C Direktversicherungen	298	Tabelle 38: Versicherungsbestand Private Pflegepflichtversicherung	47
D Online-Versicherungsvertrieb	307	Tabelle 39: Beiträge und Leistungen Pflegepflichtversicherung	48
Kapitel VII Prognose	319	Tabelle 40: Bevölkerung nach Krankenversicherungsschutz	50
TABELLENVERZEICHNIS		Tabelle 41: Mitglieder in der Gesetzlichen Krankenversicherung	51
Tabelle 1: Kennzahlen der Versicherungswirtschaft	1	Tabelle 42: Einnahmen und Ausgaben der GKV	52
Tabelle 2: Unternehmen und Beitragseinnahmen der Versicherungswirtschaft	2	Tabelle 43: Versicherte Personen in der Privaten Krankenversicherung	53
Tabelle 3: Beitragseinnahmen der Versicherungswirtschaft	3	Tabelle 44: Personenwechsel zwischen GKV und PKV	56
Tabelle 4: Anzahl der Versicherungsunternehmen nach Sparten	4	Tabelle 45: Beitragsbemessungsgrenzen und Höchstbeiträge in der GKV	58
Tabelle 5: Beschäftigte in der Versicherungswirtschaft	5	Tabelle 46: Anteile Personengruppen der PKV nach Bestand und Leistungen	59
Tabelle 6: Leistungen der Versicherungswirtschaft	6	Tabelle 47: Versicherte Personen nach Krankenversicherungsarten	61
		Tabelle 48: Private Krankenversicherung nach Altersgruppen	62
		...	
		Tabelle 290: Entscheidende Merkmale im Versicherungsmarkt der Zukunft	349



„Versicherungswirtschaft 2010“,
Jahrgang 2006

Bestellung via AMC: (0251) 6261-117

BBE Unternehmensberatung GmbH

Frau Vesta Grell
Agrippinawerft 30



50 678 Köln

Telefon

(02 21) 9 36 55-333

Frau Vesta Grell

E-Mail

grell@bbeberatung.com

Wir bestellen hiermit die o. g. Studie für

€ 1.450,- abzgl. 10% AMC-Rabatt = **€ 1.305,- plus MwSt.**

Ich möchte über aktuelle Projekte der BBE informiert werden.
Bitte senden Sie mir den monatlichen BBE-E-Mail-Newsletter.
(Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit.)

Zuzüglich € 5,- für Porto und Verpackung pro Lieferung plus MwSt (Ausland € 15,-). Die Rechnung ist innerhalb von 20 Tagen ohne Abzüge fällig.
* Bitte teilen Sie uns auch bei Bestellung per E-Mail die untenstehenden **Angaben zum Absender** mit.

Firma: _____

USt./VAT-Nr.: _____

Branche: _____

Name: _____ Vorname: _____

Funktion: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Telefax: _____

E-Mail*: _____ Datum/Unterschrift: _____